

CRESSIDA COWELL

DRACHENZÄHMEN

LEICHT GEMACHT

SUCHE NACH DEM
DRACHENJUWEL



direkt rechts und links neben seinem Kopf wie zwei kleine Drachenschutzengel.

»Du wirst zugeben müssen, dass er ein prächtiger Krieger ist!«, sagte der Wotansfang und seine brüchige Stimme bebte vor Bewunderung. »Was meinst du, wie groß ist er? Mehr als sechs Fuß? Oder sogar sieben? Ich glaube nicht, dass ich jemals einen so mächtigen Krieger gesehen habe, jedenfalls nicht seit Felsquetscher dem Grausigen ... Aber das war ein bisschen vor deiner Zeit, so ungefähr vor zweihundert Jahren ...«

»Er ist eine Sie! Kein Er!«, brüllte Hicks zurück.

Aber durch den Helm hörte sich das eben nur wieder wie »MUMMFFF!« an.

Nun, sicherlich waren wir alle schon mal in so einer Situation. Na gut, vielleicht nicht in *genau* so einer Situation. Aber so was Ähnliches. Jedenfalls wissen wir, wie es ist, wenn man einem geliebten Mitmenschen etwas furchtbar Wichtiges zu sagen hat, aber irgendwie immer was dazwischenkommt.

Die Wahrheit ist: Es ist manchmal entsetzlich schwer, der eigenen Mutter oder dem eigenen Vater etwas zu erklären. Und noch schwerer ist es, wenn diese Mutter mit Höchstgeschwindigkeit hinter dir herrast, weil sie dich für den größten Feind des Wilderwest hält.

Glücklicherweise hatte sich der Espenlaubler in letzter Zeit zu einem außergewöhnlich schnellen Drachen entwickelt, und weil er viel kleiner als der Silberphantom war, konnte er sich leichter zwischen Bäumen und Ästen hindurchwinden, was wiederum bedeutete, dass er dem Verfolger immer noch knapp voraus war.

Aber der Silberphantom holte auf.

»Er ho-ho-holt uns ein, wenn wir hier unten bleiben!«, rief Ohnezahn. »W-w-warum fliegen wir nicht hö-hö-höher?«

In den vergangenen Monaten waren sie ihren Drachenverfolgern oft entkommen, indem sie einfach höher flogen, so hoch, dass ihnen die normalen Drachen nicht mehr folgen konnten. Die meisten Drachen zogen die Luft vor, die über den Wäldern und Hügeln lag, und nicht die Luft in den höheren Regionen, wo sie immer dünner wurde. Nur ganz wenige Drachenarten konnten in der höheren Atmosphäre fliegen.

Und zu diesen wenigen Arten gehörten auch die Silberphantomdrachen.

Hicks hätte seinen Drachen gern erklärt, dass der Silberphantom zu den besten Fliegern der Welt zählte und am weitesten und höchsten fliegen konnte. Und dass Valhallarama den Höhenflug in der dünnen Luft so intensiv trainiert hatte, dass sie sogar in den extremsten Flughöhen nicht ohnmächtig wurde. All das wollte er ihnen erklären, was er aber wegen des verflixten Helms nicht tun konnte.

Bei einem besonders engen Slalombogen um einen Baum verschätzte sich der Espenlaubler und geriet ins Schlingern, sodass ihn der Phantomdrache an einem Bein erwischte, ihn aber nicht fest genug packen konnte. Verzweifelt wand sich der Espenlaubler aus dem Griff und schoss in panischer Angst senkrecht in die Höhe.

»Nein ... nein ...«, stöhnte Hicks und versuchte, seinen Flugdrachen wieder nach unten zu lenken, aber der Espenlaubler drehte vor Panik fast durch, sodass er nur noch einen Fluchtweg sah: noch steiler und noch höher zu fliegen.

Hicks blickte hinunter. Schon war der Wald nur noch ein großer dunkler Fleck weit unter ihnen – ein Fleck, aus dem der Silberphantom wie ein glänzender silberner Pfeil in einem wunderbar geflogenen Bogen herausschoss.

Mit zwei Schlägen seiner mächtigen Silberflügel stieg er in die Luft, viel zu schnell für den armen, erschöpften Espenlaubler, und schwang sich mit einem athletischen Sprung üüüüüber die Fliehenden hinweg, und während er das tat, beugte sich Valhallarama seitwärts herab, packte Hicks mit ihrem starken Arm und pflückte ihn wie eine reife Pflaume vom Rücken des Espenlaublers.

Und hinunter schwang sich der Silberphantom, mit Hicks, der hilflos im Arm seiner Mutter hing, schoss durch den Blätterbaldachin und landete elegant auf dem Waldboden.

Ohne Hicks loszulassen, sprang Valhallarama vom Rücken ihres Reitdrachen. Sie lehnte ihn an einen gefallenen Baum, zog die Karte aus seinem Wams und warf sie dem Silberphantom zu.

Um Thors willen, dachte Hicks. *Ich hätte die Karte wirklich besser verstecken sollen. Was habe ich mir nur dabei gedacht? Als verdeckt arbeitender Verbannter bin ich die totale Null ...*

In einer einzigen, flüssigen Bewegung fing der Silberphantom die Karte auf, schwang sich mit zwei prächtigen Flügelschlägen wieder in die Höhe und verschwand durch das Laubdach.

Doch während Valhallarama kurz abgelenkt war, wand sich Hicks aus dem Wams und damit aus ihrem Griff und rannte weg, bis er außer Reichweite war. Valhallarama riss ein bisschen angeberisch ihr mächtiges Schwert *Todsicher* aus der Scheide.

Und Hicks zückte ebenfalls sein Schwert.

Allmählich war er doch ein wenig beleidigt, weil sie ihn immer noch nicht erkannt hatte. Schließlich war er ihr *Sohn!* Man sollte doch wirklich denken, dass sich in ihr endlich irgendeine Art Mutterinstinkt regen würde!

Aber Valhallarama ist eben schon sehr lange nicht mehr zu Hause gewesen, dachte Hicks bitter. Er wollte gar nicht daran denken, wie oft er ihr geschrieben hatte, als er noch ein Kind gewesen war, wie er sie angefleht hatte, nach Hause zurückzukommen, und wie selten sie zurückgeschrieben hatte und dabei meist nur erklärte, wie wichtig ihre Suche war.

Wichtiger als ich, dachte Hicks verbittert. *Kein Wunder, dass sie mich nicht erkennt. Sie hat mich seit zwei Jahren nicht mehr gesehen!*

Valhallarama griff an.

Hicks wehrte den Angriff ab und antwortete mit einem Ausfall, den er aber eher höflich ausführte und dem daher die tödliche Entschlossenheit fehlte – aber nichtsdestotrotz war es ein beeindruckendes Stück Schwertkampfarbeit.

Er sah Valhallaramas hellblaue Augen hinter dem Visier überrascht aufleuchten, was Hicks ein wenig Genugtuung verschaffte, so schwierig die Umstände auch sein mochten.

Denn der Schwertkampf war das Einzige, in dem Hicks wirklich sehr, sehr begabt war. Und in den letzten Monaten hatte er ungefähr zweimal täglich gegen Leute und Drachen kämpfen müssen und dadurch jede Menge Gelegenheiten zum Trainieren bekommen – und

es waren durchaus ernsthafte Gegner gewesen: Keiner hatte nur ein bisschen herumspielen wollen, nein, sie hatten Hicks aus tiefster Seele gehasst und wollten ihn töten.

Es war deshalb wie eine Hymne an die Kriegsgötter, Hicks beim Schwertkampf zuzusehen, ungefähr so, wie wenn man einer Sängerin zuhört, die mit Engelsstimme singt.

Außerdem war Hicks Linkshänder, und wie jeder weiß, ist ein guter Linkshänder einem guten Rechtshänder gegenüber allemal im Vorteil.

Allerdings hatten seine Drachenfreunde nicht vor, irgendetwas dem Zufall zu überlassen.

Denn inzwischen waren auch sie am Schauplatz angekommen und der Wotansfang, der den Kampf begeistert verfolgte, brüllte: »Nummer vier, Jungs, Nummer vier!«

Nummer vier war eines der vielen Kampfmanöver, die sie im Verlauf dieser aufregenden Zeit in der Verbannung entwickelt und intensiv trainiert hatten. Und sicherlich war es eine ihrer erfolgreichsten Angriffsmethoden.

»MUMMFFF!«, brüllte Hicks verzweifelt, »MUMMFFF!«, »MUUUUUMMFFF!«



(Was er eigentlich sagen wollte, war: »Nein, Jungs, nein! Wir wollen sie nicht töten! Das ist ein riesiges Missverständnis! sie ist meine Mutter!«)

Allerdings hatten seine Drachen absolut null Ahnung, was er eigentlich sagen wollte,

und deshalb begannen sie sofort mit dem Nummer-vier-Manöver.

Der Espenlaubler sprang in riesigen Sprüngen und mit lautem Brüllen um die beiden Kämpfenden herum und versuchte so, Hicks' Gegnerin abzulenken.

Dann stürzte sich Ohnezahn im Sturzflug auf Valhallaramas Kopf herab, krallte sich fest, biss in ihren Metallarm (wobei er sich heftige Zahnschmerzen zuzog), während der Wotansfang den untersten Teil des Baumstamms direkt hinter Valhallarama in Brand steckte.

Selbst Hicks' sagenhafte Schwertkampffähigkeiten wurden auf eine harte Probe gestellt, weil er sich nicht nur gegen Valhallarama verteidigen musste, sondern zugleich auch versuchen musste, sie von dem Baum wegzumanövrieren, bevor er lichterloh brennend auf sie herabstürzte.

Bei allen Göttern, das war unmöglich! Denn dieser sechs Fuß große weibliche Eisenschrank dachte natürlich nicht daran, auch nur einen Schritt nachzugeben.

Hicks griff sie mit den raffiniertesten Ausfällen, Finten und Attacken an, die er beherrschte – mit Grimmbarts Durchstecher, Blitzbrenners Haschmich-Finte und dem berühmten Zweischneidigen Duckdich-Ausfall –, bis ihm endlich dämmerte, dass er sie niemals vom brennenden Baum weglocken konnte. Denn der gute Wotansfang hatte sich beim Abfackeln des Baums ziemlich ins Zeug gelegt; er wankte bereits ein wenig und um seinen Stamm herum war nun auch der Schnee weggeschmolzen, sodass das Gras und die Wurzeln ebenfalls Feuer gefangen hatten.

Verzweifelt verteidigte sich Hicks mit der linken Hand gegen die Angriffe des Schwertes Todsicher, während er sich mit der rechten den verdammten festgeklemmten Helm vom Kopf zu reißen versuchte.

»Feuuuerrhooooo!«, sangen Ohnezahn und der Wotansfang begeistert im Chor. »Brennen soll's!« Und tatsächlich wankte der halb durchgebrannte Baum jetzt bereits wie ein sturzbesoffener Wikinger.

Hicks riss noch einmal in höchster Verzweiflung am Helm – und ENDLICH flog er so brutal von seinem Kopf, dass ihm die Ohren klingelten.

Und Hicks brüllte, so laut er nur brüllen konnte: »MUTTER! NICHT KÄMPFEN! Ich bin's doch, dein Sohn Hicks! Und geh endlich von dem Baum weg, bevor er dir auf den Kopf fällt!«

Aber leider – LEIDER! – und völlig unbewusst brüllte er diese Warnung in der Sprache, in der er seit vielen Monaten ununterbrochen gesprochen hatte (denn, verstehst du, er hatte ja in dieser ganzen Zeit keinen menschlichen Gefährten gehabt). Also brüllte er nicht auf Nordisch, sondern auf Drachenesisch.

»Mi Mamma! Nö Aua tun! Is ikse, ti jämmerlik Söhni Hicks ...«

So läuft das eben manchmal, wenn ein Sohn in einer ruhigen Minute mal ein ernstes Wörtchen mit seiner Mama reden will.

Dafür ist das Leben manchmal eben doch zu chaotisch.

Valhallarama fielen fast die blauen Augen aus dem Visier, so weit riss sie sie in ihrer völligen Verblüffung auf. Vor Schock erstarrte sie förmlich in der ein bisschen lächerlichen Haltung, die man beim Halbsprungdreherstoß einnehmen musste. Das war eine der

besonders ausgefallenen Schwertkampftechniken, die Blitzbrenner erfunden hatte und die eigentlich nur jemand ausführen sollte, der mindestens zehn Jahre jünger und höchstens halb so ... nun ja, *vollschlank* war wie Valhallarama.

Aber es war ja auch kein Wunder, dass sie wirklich richtig *überrascht* war. Denn in der Sekunde, in der sie total verblüfft und mit erstarrtem Schwert dastand, wurden ihr schlagartig vier Dinge absolut klar, nämlich:

1. dass sie gerade versehentlich versucht hatte, ihren einzigen Sohn einen Kopf kürzer zu machen,

2. dass dieser, ihr eigener, leiblicher Sohn, in Wahrheit der Verbannte und größte Feind des Wilderwest war, von dem alle (und nicht nur die Hexe) behaupteten, er hätte den Drachen Wildwut befreit und sei daher schuld, dass der Krieg zwischen Drachen und Menschen ausgebrochen war,

3. dass der besagte Sohn das Sklavenmal auf der Stirn trug,

4. dass ebendieser Sohn offenbar fließend Drachenesisch sprach, also die verbotene Sprache. Die allerdings außer Hicks sowieso niemand beherrschte.

Das war eine Menge – weit mehr, als eine Mutter in einem einzigen mond hellen Augenblick normalerweise verkräften konnte.

Aber die einzige Information, die gar nicht erst zu ihr durchgedrungen war, war eine, die ihr auf Drachenesisch gegeben worden war. Und das war genau die Information, die ihr in diesem Augenblick am meisten genutzt hätte.

Nämlich die Information, dass ihr ein lichterloh brennender Baum auf den Kopf fallen würde.

KRRRRRAAAAACHCHCHCHCH!!!

Der Baumstamm brach an der durchgebrannten Stelle und ...

BUMMMMM!

... krachte ganz genau auf Valhallaramas behelmten Schädel ...

... prallte davon ab und fiel auf den Waldboden.

Valhallarama stand still wie ein Fels, drei volle Herzschläge lang. Dann reckte sie sich zu einer würdevolleren Haltung auf.

Schwankte leicht hin und her.

Und ...

KRRRRRAAAAACHCHCHCHCH!!!

... stürzte wie der Baum auf den Waldboden. »NEEEEEIIIIINNNNN!!!!!«

Ach du heiliger Strosack! Um Thors willen! Hicks hüpfte fassungslos von einem Fuß auf den anderen.

»VO-VO-VOLLTREFFER!«, kreischte Ohnezahn begeistert. »TOTAL SUPER, WOTANSFANG!«

Und Ohnezahn flatterte aufgeregt zu Valhallarama hinunter und schrie ihr Beleidigungen ins Visier.

»DU G-G-GROSSER GEMEINER RABAUKE!«

Hicks versuchte zwar, Ohnezahn wegzuwinken, aber der kleine Drache glaubte, Hicks